

Fischerhus: Minderjährige Flüchtlinge finden neues Zuhause in der Jugend-WG	Bildergalerie: Baustelle im Dorfkern hat sich seit April stetig verändert	Sommerlager: Riehener Pfadiabteilungen trotzen der glühenden Hitze	Rundgang: Seltsame Bauten gibt es in Riehen mehr, als man denkt	
SEITE 2	SEITE 3	SEITE 7	SEITE 9	SEITE 5

GENERATIONENPARCOURS Das beliebte Freizeitangebot auf der Chrischona ist in einem finanziellen Engpass

Grosser Andrang – kleines Budget



Action auf der Seilbahn, neue Melodien auf den Klangkörpern. Zwei der insgesamt zehn Stationen des Generationenparcours.

Fotos: Archiv RZ Philippe Jaquet

Der vor knapp zwei Jahren eröffnete Generationenparcours zieht so viele Leute an, wie es sich niemand erträumen liess. Ebenfalls höher als erwartet sind die Unterhaltskosten.

MICHÈLE FALLER

St. Chrischona ist ein Ausflüglermekka. Der höchste Punkt des Kantons Basel-Stadt bietet auf 522 Metern Höhe wunderschöne Aussichten – bei klarem Wetter bis zu den Alpen –, Spaziergänge durch Felder, Wiesen und Wälder, eine spätmittelalterliche Kirche, in deren Sakristei 1840 die Pilgermission St. Chrischona gegründet wurde, und nicht zuletzt ein schmu ck es Restaurant mit grosser Terrasse. Doch das ist nicht alles. Seit knapp zwei Jahren hat der Hausberg Basels zusätzlich den Generationenparcours zu bieten. Auf dem Platz hinter dem Restaurant Waldrain und in einem Stück Wald dahinter kann geschaukelt, «gympft» sowie die eigene Fitness, Geschicklichkeit und Koordination geübt werden. Mit einem Holzhämmerchen kann man Klangkörper aus Holz wie ein riesiges Xylofon bearbeiten und ihnen Töne entlocken. Am besten mit vereinten Kräften wird der schwere

Stein, der sich unweit davon befindet, zum Schwingen gebracht und inmitten eines Labyrinths kommt die eigene Nase zum Einsatz: Wer an den kleinen Öffnungen der Baumstämme schnüffelt und sich ein wenig konzentriert, wird einige der darin versteckten Gerüche eruieren können. Für ein wenig Nervenkitzel sorgt die Seilbahn und zur Beruhigung ist der sogenannte Weg der Besinnung bis zur Kirche St. Chrischona geeignet.

Viele Reparaturen nötig

Im Mai vor zwei Jahren wurde der Generationenparcours am Bettinger Jubiläums-Banntag vorgestellt und an einem sonnigen Septembersamstag schliesslich feierlich eingeweiht. Genutzt wird er seit der ersten Stunde. Wann auch immer man an diesem «Ort der Begegnung, der Bewegung und der Besinnung», wie ihn die Macher nennen, vorbeikommt, tummeln sich dort Menschen aller Alterskategorien. Davon ist auch im Jahresbericht 2014 des Trägervereins des Generationenparcours St. Chrischona die Rede, und gleichzeitig von einem problematischen Nebeneffekt: «Der erfreuliche Andrang auf den Generationenparcours führt dazu, dass die Instandhaltungsarbeiten im Jahr 2014 deutlich höher als erwartet waren.» Der technische Dienst von Chrischona International, ehemals Pilgermis-

sion, müsse wöchentlich zu Reparaturen ausrücken und da den regelmässigen Instandhaltungsaufwendungen keine Einnahmen gegenüberstünden, bleibe die nachhaltige Finanzierung eine Herausforderung. «Finanziell stützen die drei hinter dem Generationenparcours stehenden Institutionen – Chrischona International, das Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona und die Gemeinde Bettingen – das Projekt und mit Swisslos hatten wir einen grosszügigen Sponsor, der den Beginn an den Arbeiten des Parcours überhaupt ermöglichte», sagt Beat Fehr vom Vereinsvorstand Generationenparcours St. Chrischona. Man habe vor gut anderthalb Jahren gehofft, noch weitere Unterstützer zu finden, was aber nicht wie vorgesehen geklappt habe. «Momentan trägt die Hauptlast Chrischona International. Sie sind aber nicht die Nutzniesser des Projekts», sagt Fehr. Der evangelische Verband sei zwar ideell stark damit verbunden – gerade mit dem «Weg der Besinnung», für den sie als Sponsor fungieren –, aber genutzt werde der Generationenparcours vor allem von Ausflüglern und Spaziergängern aus Basel und Umgebung. Und wie! Das weiss Ueli Mauch, Leiter Infrastruktur von Chrischona International, der mindestens ein Mal pro Woche kontrollieren geht, ob es

etwas zu tun gibt – und das gibt es meistens. «Am schlimmsten ist die Seilbahn und auch beim schwingen den Stein gibt es relativ oft etwas zu tun. Es sind Unterhaltsarbeiten, die der Funktionalität der Geräte, vor allem aber der Sicherheit der Besucherinnen und Besucher dienen. «Ausserdem räumen wir viel und oft Abfall weg, denn wenn man ihn liegenlässt, wird es immer schlimmer», weiss Mauch, der sich zusammen mit Walter Stauffacher, Geschäftsführer von Chrischona International und auch im Vereinsvorstand des Generationenparcours, um die Infrastruktur kümmert.

Spenden sind willkommen

«38'000 Franken pro Jahr bräuchten wir, um die Betriebskosten zu decken», sagt Hartmut Kämpfer, Kassier des Vereins und stellvertretender Geschäftsführer des Diakonissen-Mutterhauses St. Chrischona. Nicht darin enthalten sei die Arbeitszeit von Mauch, die als Spende seines Arbeitgebers Chrischona International zu betrachten sei. Eingerechnet in den Betrag sind auch Teilrückzahlungen von Darlehen der beiden Institutionen Chrischona International und Diakonissen-Mutterhaus. Denn als Sponsoringbeiträge, mit denen der Verein Generationenparcours gerechnet hatte, nicht eingetroffen waren, gaben die beiden ansäs-

sigen Institutionen Darlehen, damit der Verein die Schulden der Handwerker begleichen konnte. Da die separaten Sponsoringbeiträge, die von der Gemeinde Bettingen und wieder von den obigen beiden kommen, «bei Weitem nicht ausreichen», wende man sich nun konkret an verschiedene Vereinigungen und auch an die umliegenden Gemeinden und deren Einwohner. «Es ist toll, dass der Generationenparcours so ein Anziehungspunkt wurde; das hätte keiner von uns gedacht!», sagt Kämpfer. «Deshalb wäre es schade, wenn wir ihn nicht einmal die fünf Jahre, für die wir eine Betriebsbewilligung erhalten haben, weiterführen könnten.»

Längere Nutzung erwünscht

Die Idee sei durchaus, den Generationenparcours über das Jahr 2018 hinaus aufrechtzuerhalten, aber es mache keinen Sinn, vor der Sicherung der Finanzierung bei der zuständigen Behörde – dem Amt für Wald beider Basel – anzufragen, sagen Kämpfer und Mauch. Was aber bereits jetzt feststeht: Auch private Spenderinnen und Spender, die den Generationenparcours eine gute Sache finden, können den Verein unterstützen. Und wer noch nicht da war, dem sei ein Besuch ans Herz gelegt. Generationenübergreifende Begegnungen und neue Erfahrungen sind garantiert.

CATCH A CAR Riehen profitiert ab 31. Juli von stationsunabhängigem Carsharing

Orten, buchen und spontan von A nach B fahren

rz. Die Catch-Cars sind bereits seit August 2014 in der Stadt Basel unterwegs. Nach der Erweiterung um Allschwil, Birsfelden und den EuroAirport Basel-Mulhouse dürfen sich nun auch die Riehener über stationsunabhängiges Carsharing freuen. «Catch a Car ist eine sinnvolle Ergänzung zum bestehenden ÖV-Angebot in Riehen», ist Gemeindepräsident Hansjörg Wilde überzeugt. «Schliesslich ist bei uns die Nachfrage nach nachhaltigen Mobilitätslösungen gross. Dank Catch a Car können Menschen jederzeit mobil sein, ohne ein eigenes Auto zu besitzen.»

Als sogenannter «Member» kann man einen der insgesamt 120 Catch-Cars per Handy oder via Website orten, buchen und damit spontan von A nach B fahren. Am Ende der Fahrt stellen Sie das Auto innerhalb der Catch-Car-Zone kostenlos auf einem beliebigen öffentlichen Parkplatz ab, für den eine Anwohnerparkkarte gilt. Dabei bezahlt man nur für die Dauer der Fahrten – Treibstoff, Versicherung und der Parkplatz sind im Preis inbegriffen. Es entstehen keine weiteren Kosten und keine Jahresgebühren. Die Catch-Car-Zone in Riehen umfasst das dicht besiedelte Gebiet ent-

lang der Baselstrasse. Ab dem 31. Juli ist die erweiterte Catch-Car-Zone auf www.catch-a-car.ch und der Catch-Car-App abgebildet. Im Geschäftsgebiet Riehen befinden sich rund 2500 Parkplätze in der blauen Zone. Catch-a-Car-Mitglieder können diese kostenlos nutzen, um Fahrzeuge abzustellen oder Zwischenstopps einzulegen. Die wenigen zeitlich beschränkten und kostenpflichtigen Parkplätze im Dorfkern sind für die Mitglieder ausschliesslich für Zwischenstopps nutzbar (Parkzeit muss an der Parkuhr gelöst werden).



Catch a Car erweitert ab 31. Juli sein Geschäftsgebiet um Riehen. Foto: zVg

Reklameteil



DELIKATESSEN

100% Natura-Qualität

PAELLA

frisch gekocht

von unserem Partyservice.

Olé!

Telefon 061 643 07 77

RZ035001



GRATULATIONEN

Robert und Irene Heimgartner-Begert zur diamantenen Hochzeit

rs. Er ist in Riehen aufgewachsen, sie kommt aus Ersigen bei Kirchberg im Emmental und kennengelernt haben sie sich in der Schlipferhalle. Am 29. Juli 1955 wurden sie in der Dorfkirche von Pfarrer Werner Pfendsack getraut. Am kommenden Mittwoch nun dürfen Robert und Irene Heimgartner-Begert das Fest der diamantenen Hochzeit feiern.

Robert Heimgartner absolvierte in den Jahren 1947 bis 1950 in Beinwil am See eine Gärtnerlehre und übernahm 1961 den väterlichen Gärtnerbetrieb in dritter Generation. Seine Frau Irene entwickelte sich zur fleissigen Blumengärtnerin und so kümmerte er sich um das Gemüse und sie um die Blumen. Das Paar zog zwei Söhne und eine Tochter gross und hat heute vier Enkel.

Hans Heimgartner spielt seit sieben Jahrzehnten Handharmonika und ist bis heute aktives Mitglied des Handharmonikaver eins Eintracht Riehen. Seit einem halben Jahrhundert ist er beim Turnverein Riehen und auch politisch hat er sich engagiert – von 1970 bis 1974 war er für die BMG Mitglied des Weiteren Gemeinderates, des heutigen Einwohner rates.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum 60. Hochzeitstag und wünscht dem Paar gute Gesundheit und viel Lebensfreude.

Marta Schär-Eichler zum 101. Geburtstag

rz. Zum 101. Mal jährt sich am 29. Juli, also am kommenden Mittwoch, der Geburtstag von Marta Schär-Eichler. Die Riehener Zeitung wünscht der Jubilarin viel Glück und alles Gute zu diesem seltenen hohen Geburtstagsfest und gratuliert ihr von Herzen.

Peter Holdermann zum 80. Geburtstag

rz. Heute Freitag, 24. Juli, darf Peter Holdermann seinen 80. Geburtstag feiern. Und zwar nicht alleine: Der Jubilar hat Verwandte, Freunde und Bekannte in den Landgasthof eingeladen, um mit ihnen anzustossen. Seit seiner Geburt lebt Peter Holdermann im elterlichen Haus am Gatternweg 5. Der musikbegeisterte Riehener Bürger – er liebt klassische und volkstümliche Musik – arbeitete knapp 30 Jahre lang als Jurist im Rechtsdienst der Regierung des Kantons Baselland.

Die Riehener Zeitung gratuliert Peter Holdermann herzlich zum runden Geburtstag und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Toprak Yerguz

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Falller (mf),
Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Maja Hartmann (mh),
Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos),
Véronique Jaquet (Fotos), Annekatrin Kaps (ak),
Christian Kempf (Fotos), Matthias Kempf (mk),
Magdalena Mühlemann (mmü), Lukas Müller (lm),
Ralph Schindel (rsc), Paul Schorno (ps), Michel
Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung),
Ramona Albiez, Dominique Bitterli, Micha Kromer,
Petra Pfisterer
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch aus-
zugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrück-
licher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des
Friedrich Reinhardt Verlags.

Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

FLÜCHTLINGE Die Jugendwohngemeinschaft Fischerhus nimmt zwei minderjährige Eritreer auf

Taten statt Worte

rz. Ab Mitte Juli integriert die seit vier Jahren bestehende christliche Jugend-Wohngemeinschaft Fischerhus Riehen einzelne minderjährige Flüchtlinge. Irene Widmer-Huber von der Fachstelle Gemeinschaftliches Leben des Vereins Offene Tür war diesbezüglich im letzten Herbst im Gespräch mit dem Kanton Basel-Stadt. Die Leitungspersonen der Jugend-WG Fischerhus nahmen mit dem Kinder- und Jugenddienst Basel-Stadt Kontakt auf und schrieben mit Unterstützung von Vorstandsmitglie-

dern ein Konzept für die Integration und Betreuung von einzelnen minderjährigen Jugendlichen.

Mitte Juni fragte das Basler Migrationsamt bei der Offenen Tür nach, ob der Verein weiterhin Interesse an der Aufnahme von minderjährigen Flüchtlingen habe, da es durch den Flüchtlingsstrom überall an Platz mangle. Nach der positiven Antwort erhielt das Leiterehepaar Ende Juni vom Erziehungsdepartement Basel-Stadt die Bewilligung, junge Asylsuchende im Fischerhus aufzunehmen.



Die Jugendwohngemeinschaft Fischerhus an der Baselstrasse wird bis zu vier minderjährige Flüchtlinge aufnehmen.

MOBILITÄTSDREHSCHIEBE Gemeinde Riehen, Stadt Lörrach und Kanton Basel-Stadt planen eine Mehrfachbeauftragung

Wettbewerb für «Am Zoll Lörrach/Riehen»

rz. Die geplante Mobilitätsdrehscheibe «Am Zoll Lörrach/Riehen» ist ein strategisch wichtiges grenzüberschreitendes Projekt in der tri-nationalen Agglomeration. Mit der Ausschreibung einer verkehrsplanerischen und städtebaulichen Mehrfachbeauftragung sollen planerische Grundlagen für die Realisierung sowie eine Kostenschätzung erarbeitet werden, teilt die Stadt Lörrach in einem Communiqué mit. In der Ausschreibung seien für den Verkehrsbe- reich folgende Projektziele definiert: Einrichtung eines neuen Regio-S-

Bahnhaltepunktes an der Grenze, die Verknüpfung der unterschiedlichen Verkehrsträger wie Bus, Tram, Linienbusse, Taxi, Car Sharing und nichtmotorisierter Verkehr sowie die Schaffung besserer Umsteigemöglichkeiten bei kürzeren Wegen.

Da das Projekt sowohl Verkehrs- als auch Stadtplanung beinhaltet, planen die drei beteiligten Wettbewerbsausrichter – die Stadt Lörrach, die Gemeinde Riehen und der Kanton Basel-Stadt – eine interdisziplinäre Mehrfachbeauftragung. Dabei sollen drei Teams aus Stadt- und Ver-

Am vergangenen Freitag zog ein 15-jähriger Junge aus Eritrea im Fischerhus ein, kommende Woche wird ein 13-jähriger Junge folgen, ebenfalls aus Eritrea. Nach der Aufbauphase werden maximal vier Jugendliche aufgenommen, begleitet von Andreas und Joëlle Leuzinger sowie Elisabeth Fuss, die im Fischerhus selbst oder auf dem Fischerhus-Areal wohnen. Der Verein Offene Tür schafft dafür neue Teilzeitstellen.

Die «Offene Tür – Christlicher Verein für Lebenshilfe» engagiert sich

seit über 60 Jahren sozialdiakonisch in verschiedenen Arbeitsbereichen. Das christliche Sozialwerk reagierte im Lauf der Zeit auf aktuelle Nöte und Bedürfnisse der Gesellschaft und entwickelte jeweils neue Angebote. In Riehen führt der Verein neben der Jugendwohngemeinschaft Fischerhus fünf weitere diakonische Hausgemeinschaften, den christlichen Jugendtreff Go-In, eine Schreinerie mit Lehrlingsausbildung und die Fachstelle Gemeinschaftliches Leben.



Fotos: Loris Vernarelli

kehrsplanern beauftragt werden. Die technische Betreuung soll ein externes Büro übernehmen. Das Ergebnis der Mehrfachbeauftragung wird die Grundlage für notwendige planungsrechtliche Entscheidungen sowie für die Umsetzung von verkehrstechnischen und stadtgestalterischen Massnahmen sein.

Die Kosten für die Mehrfachbeauftragung werden auf insgesamt rund 180'000 Euro geschätzt, wovon etwa 50'000 Euro auf die externe Betreuung entfallen. Die angestrebte Vereinbarung zwischen der Stadt Lörrach,

der Gemeinde Riehen und dem Kanton Basel-Stadt sieht eine Kostenübernahme durch die Partner von je einem Drittel der Kosten vor. Auf Riehen entfallen somit 60'000 Euro.

Die Vorbereitung der Mehrfachbeauftragung ist für das zweite Halbjahr geplant. Die Beauftragung der externen Büros soll noch im vierten Quartal 2015 erfolgen. Das Projekt «Mobilitätsdrehscheibe Am Zoll Lörrach/Riehen» ist bei der IBA Basel 2020 eingereicht und von der IBA (Internationale Bauausstellung) vornominiert.

LESERBRIEFE

Keine bürgernahe Polizeiarbeit mehr

Als Abonnent und Leser der Riehener Zeitung macht es mir Sorgen, mit welcher Ignoranz zum Thema Sicherheit politisiert wird. Am 27. März dieses Jahres wurde unweit des Polizeipostens mitten in der Nacht bei «Veloemotion» eingebrochen. Das Schaufenster wurde demoliert, sechs Velos wurden entwendet. Der Besitzer des Geschäfts war genauso schockiert wie die Kundschaft, zu der ich mich zähle. Die Täter wurden in der Zwischenzeit gefasst, die Velos sind jedoch weg und der Laden war zwei Wochen lang unbegehrbar. Die Polizei sah oder hörte nichts. Auch ich nicht, obwohl ich sehr nahe am Tatort lebe. Es war offenbar eine professionelle Mannschaft am Werk.

Man will nun den bestehenden Nachtpikettendienst ganz abschaffen. Regierungsrat Baschi Dürr und Gemeindepräsident Hansjörg Wilde meinen, mit einem Licht im Polizeiposten statt Patrouillengänge sei die Bevölkerung beruhigt. Das Ganze nennt man neu Stützpunkt! Es ist zum Lachen. Herr Dürr nennt das «bürgernahe Polizeiarbeit», wenn er die Tagesmannschaft aufstockt und das Nachtpikett abschafft. Das Gegenteil ist der Fall! Wer jemals im Militär eine Wachkommandanten-Aufgabe innehatte, weiss, was das beinhaltet. Ich hatte mal diese Funktion: Als am Ziel-

hang nachts ein Feuer ausbrach, mussten wir mit der gesamten Wachmannschaft und dem Löschfahrzeug den Brand bekämpfen.

Kürzlich bin ich in die Nähe der Habermatten umgezogen. Innerhalb einer Woche wurden mir zwei vor dem Mehrfamilienhaus abgestellte und abgeschlossene Velos gestohlen. Mein einziges verbliebenes Velo stelle ich nun in den Innenhof. Müssen wir Riehener Einwohner und Bürger uns das gefallen lassen? Die Initiative zur Gemeindepolizei werde ich jedenfalls unterstützen.

Hans K. Peter, Riehen

Kein Verständnis für Neuorganisation

Für Baschi Dürr und Hansjörg Wilde ist das grosse grüne Dorf nach der Neuorganisation des Polizeipostens sicherer geworden. Woher nehmen diese Herren diese Gewissheit, dass dies nach so kurzer Zeit zutrifft? Liegt da bereits Statistikmaterial vor, um dies zu beweisen? Oder sind dies die üblichen beruhigenden Worte, die wir von den verantwortlichen Behörden zu hören bekommen?

Was völlig ignoriert wird – sollte es bei diesen bereits eingeführten Massnahmen bleiben – sind die berechtigten Befürchtungen einer ungenügenden Sicherheit für die Bewohnerinnen und Bewohner von Riehen. Aus der guten Berichterstattung der

Riehener Zeitung ergeben sich einige Fragen zum Stützpunktbetrieb während des Nachtdienstes, dem Tagdienstposten oder der 24-Stunden-Stationierung des Patrouillenfahrzeugs Basilea 35.

Umfragen im Freundes- und Bekanntenkreis ergaben, dass absolut kein Verständnis für diesen Beschluss vorhanden ist. Viele Bewohner befürchten sogar, dass diese Massnahmen der erste Schritt sind, um den Polizeiposten Riehen in Zukunft vollständig zu schliessen. Böse Zungen meinen, dass es vielleicht in Zukunft ratsamer ist, bei einem Einbruch gleich die Polizei in Lörrach zu alarmieren, denn die Grenzstadt liegt ja näher bei Riehen als der Claraposten!

Egidio Cattola, Riehen

SVP will Bevölkerung verunsichern

Das Sommerloch eignet sich bestens, um neue Themen zu setzen. Es ist wohl kein Zufall, dass die SVP mit Riehens Sicherheit punkten möchte. Sie bemängelt, dass der Polizeiposten im Dorf nachts vom Claraposten aus gesteuert werde. Auch das Patrouillenfahrzeug werde künftig dort stationiert. Dies soll angeblich die Sicherheit Riehens ernsthaft gefährden. Solch abstruse und konstruierte Scheinargumente haben doch nur ein Ziel: die Bevölkerung zu verunsichern und Angst zu verbreiten.

Schon immer war Angstmacherei eine erfolgversprechende Taktik und ein beliebtes Wahlkampfmittel dieser Partei. Die beiden grossen «B» auf der nationalen Bühne sondern geschmacklose Verunglimpfungen und «Zünseleien» ab, um die niederen Gefühle am Stammtisch loszutreten. Dies versucht man in den Gemeinden, so gut es halt geht, nachzuahmen. Da geht es nicht um Lösungsvorschläge konkreter Probleme, sondern um die Reduktion komplexer Wirklichkeiten und Zusammenhänge auf das Bauchgefühl. Was da an sogenannten Lösungen vorgeschlagen wird, ist mehr Transpiration als Inspiration.

Christian Burri-Fey, Riehen

Reklameteil



acura spitex

Pflege und Betreuung zu Hause
seit 1995



« Meine SpiteX,
ganz persönlich
von 6 - 21 Uhr
für mich da! »»

T 061 322 41 74

info@acura-spitex.ch

RZ036915

BAUSTELLE Seit Anfang April wird das Riehener Dorfzentrum einer Radikalkur unterzogen. Bilder zeigen, was bisher geschah

Wie der neue Dorfkern langsam Form annimmt

lov. Es ist Halbzeit auf der Grossbaustelle. Über drei Monate ist es her, seit im Dorfzentrum die ersten Bagger aufgeföhren sind. Inzwischen ist im Herzen Riehens kein Stein auf dem anderen geblieben, fast täglich verändert sich in der Schmiedgasse, in der Wettsteinstrasse und im Webergässchen irgendetwas. Die Bevölkerung scheint die Unannehmlichkeiten wie Sperrungen, Staub und Lärm mit einer gehörigen Portion Geduld hinzunehmen. Oder macht sie nur die Faust im Sack? Und vergisst dabei, dass nicht sie bei Temperaturen weit über 30 Grad schwere körperliche Arbeit verrichten muss...

Die Redaktion hat in den letzten Wochen aus verschiedenen Quellen Fotos der Baustelle erhalten. Vergleicht man die Aufnahmen, lässt sich gut erkennen, wie sich das Dorfzentrum langsam verändert. Doch sehen Sie selbst: Wir haben einige aussagekräftige Bilder ausgesucht, dem Datum nach geordnet und aneinandergereiht. Entstanden ist eine Art Zeitraffer.



Fotos: Dokumentationsstelle Gemeinde Riehen / Helena Schneider (5), Philippe Jaquet (4), Loris Vernarelli (2)

YOUNG CINEMA

OPEN AIR

Zim Hof des Spielzeugmuseums

RIEHEN

25.6. Water for Elephants

2.7. The Hobbit – An Unexpected Journey

10.7. The Prestige

17.7. Life of Pi

24.7. Lucy

30.7. L'illusioniste

7.8. Romeo & Juliet

14.8. The Imaginarium of Dr. Parnassus

21.8. Into the Wild

28.8. Big Fish

Türöffnung 20.30 Uhr

FILMSTART: 21 UHR

Die Kinobende finden bei jeder Witterung statt.

FREIER EINTRITT!

M

SPIELZEUGMUSEUM RIEHEN

RZ038965

RZ037388

Sensationelle Preise!

Grosse Küchen-ausstellung

Planung, Lieferung und Montage durch den eigenen Kundenservice.

Reparaturen aller Fabrikate.

700m² Ausstellfläche

Das Kompetenzzenter für Haushaltsapparate und Küchen!

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
9 – 12 / 13 – 18.15 Uhr
Samstag 9 – 12 Uhr

Filiale: Breitenbach
Central 3
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

auch auf ganze Einbauküchen

MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Samsung

Auf alle MIELE- und V-ZUG-Einbaugeschirrspüler Aktionspreise

Waschautomaten, Wärmepumpentrockner, Geschirrspüler, Einbaugeräte

Die mit de roote Auto

U. Baumann AG

Haushaltsapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28 • 4104 Oberwil • Tel. 061 405 11 66 • www.baumannoberwil.ch

RZ038523

näf

Textilreinigung

ALLE FILIALEN

Tel. 061.711.17.00

Jedes Daunenduvet hygienisch sauber gewaschen

30.-

RZ037274

Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

Kunst Raum Riehen

Busch, Serkin, Reger, Riehen

1. August bis 6. September 2015

Vernissage: Freitag, 31. Juli, 19 Uhr
Begrüssung: Egidius Streiff, Klangraum Riehen Marlboro
Einführung: Dr. Jürgen Schaarwächter, Kurator,
BrüderBuschArchiv im Max-Reger-Institut

Veranstaltungen:
Aufführungen mit dem Welte – Mignon Flügel, vorgeführt von André Scheurer, (aufgrund der beschränkten Platzzahl ist eine Reservation empfohlen);
Sonntag, 2. August, 17 Uhr: Max Reger spielt Max Reger
Sonntag, 9. August, 11 Uhr: Rudolf Serkin spielt F. Schubert
Sonntag, 16. August, 17 Uhr: Frieda Kwast-Hodapp spielt die Telemann Variationen von Max Reger
Freitag, 28. August, 19 Uhr: Rudolf Serkin spielt die Goldberg Variationen von J.S.Bach
Sonntag, 6. September, 17 Uhr: Max Reger spielt Max Reger
Vom 23. bis 30. August findet das Kammermusikfestival Klangraum Riehen Marlboro 2015 statt.
www.klangraum-riehen.net

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr
Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ037388

Frau sucht Ferien-betreuung für Haus und Garten

077 436 59 20

RZ037378

Mitten im Dorf

RIEHENER ZEITUNG

RZ035924

GO

Gerber & Güntlisberger AG

Ihr Servicepartner für Heizung • Sanitär • Solar

4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch

RZ035924

RZ037385

DANKSAGUNG

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren, aber es ist tröstend zu erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft und Achtung ihm entgegengebracht wurde.

Ursula Bernou-Kopp

19. Februar 1957 – 27. Juni 2015

Wir danken allen Angehörigen, Verwandten, Freunden und Nachbarn für die vielen Zeichen der Verbundenheit und Anteilnahme die wir erfahren durften.

Weiter danken wir herzlich:

– für die vielen Besuche zu Hause und im Spital

– dem Hausarzt, den Ärzten und dem einfühlsamen Pflegepersonal des Claraspitals

– Herrn Pfarrer Fischer für die Gestaltung der Trauerfeier

– Dem Chor des Schulhauses Erlensträsschen für den musikalische Beitrag zur Trauerfeier

– Frau Ruth Flück für die liebevolle Würdigung und den Schulkindern für die lieben Abschiedsbriefe

Danken möchten wir auch für die schönen Kränze und Blumen, wie auch für die zahlreichen Spenden an das CWA Kinderheim Nepal.

Bettingen, im Juli 2015

Die Trauerfamilie

RZ037385

Wer Kränzlein will aus Veilchen winden
Muss Ruhe für ein Veilchen finden

Basel, 16. März 1944

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Katharina Striebel-Burckhardt

* 26.Sept. 1932 † 20.Juli 2015

David und Brigit Striebel mit Anina, Cyril und Lea Ulrich
Dieter Striebel und Ursula Meyer
Caroline Striebel und Roland Lütthy
Christine Striebel und Markus Lage mit Pia

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.
Zu einer gemeinsamen Abschiedsfeier laden wir noch ein.
Anstelle von Blumen gedenken Sie im Sinne von Katharina an den Tierpark „Lange Erlen“. Erlen-Verein Basel: PC 40-5193-6, Vermerk: Katharina Striebel

Traueranschrift: Caroline Striebel, Sonnmatt 2, 6242 Wauwil

RZ037390

Von guten Mächten wunderbar geborgen
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen,
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Dietrich Bonhoeffer

Wir sind traurig über den Tod unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin, Gotte, Tante und Freundin

Clara Marguerite Schaefer-Hoch

20. August 1923 – 20. Juli 2015

Kurz vor ihrem 92. Geburtstag haben sie ihre Kräfte verlassen.

In stiller Trauer:

Anna Katharina und Jürg Bucher-Schaefer
Beatrice Bucher mit Leonardo Forlin
Nadine Bucher mit Yves Bruggisser
Benedikt Schaefer
Claudia und Dominik Engeli-Schaefer
Nadja Gremlich mit Nik Meyer
Helene und Anton Donkers-Hoch mit Familie
Martin Hoch mit Familie

Der Trauergottesdienst findet am 30. Juli, um 14.00 Uhr in der Dorfkirche Riehen statt. Die Beisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.

Traueradresse: Anna Katharina Bucher-Schaefer, Tecknauerstrasse 85, 4460 Gelterkinden

Anstelle von Blumen gedenke man dem protestantisch kirchlichen Hilfsverein, 4051 Basel
PC: 40-2641-9 / Vermerk: Abdankung Clara Schaefer

RZ037391

KONZERTE AN DER SILBERMANN/LHÔTE-ORGEL PETERSKIRCHE BASEL

Die Orgel im Dialog mit den Lehrern von J.S. Bach

An der Orgel
Lorenzo Ghielmi, Milano

Mo | 27. Juli 2015 | 19.30h
Peterskirche Basel

Werke von
G. Böhm | D. Buxtehude | J.S. Bach | A. Pärt

Eintritt frei – Kollekte

RZ037377

Kirchenzettel

vom 26. 7. 2015 bis 1. 8. 2015

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: diakonische und soziale Aufgaben

Dorfkirche

So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfr. Christoph Meister
Kinderhüte im Pfarrsaal
Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
Mi 12.00 Mittagstreff Riehen Dorf für 60+, Restaurant Reithalle im Wenkenpark
Do 10.00 Ökumenischer Gottesdienst, Pflegeheim zum Wendelin
Fr 6.00 Morgengebet
Sa 1.–8.8. Jungschar Riehen Dorf: Sommerlager «Asterix der Gallier», Information siehe www.jungschar-riehen.ch

Kirchli Bettingen

So 10.00 Gottesdienst, Predigt und Abendmahl: Pfr. Stefan Fischer, Text: Markus 12, 41–44
Mo 20.00 Männerabend, Girenhaldenweg 7
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
Sa 10.00 Jungscharsommerlager
Das Jungscharsommerlager wird als Hauslager durchgeführt. Es findet vom 1. bis 8. August 2015 statt. Wir hören und erleben die Geschichte von Jakob und verfilmen sie

Kornfeldkirche

So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfr. Jesse Kally Williams

Andreashaus

Mi 14.00 Spielnachmittag für Erwachsene

Diakonissenhaus

Fr 17.00 Vesper zum Arbeitswochenschluss
So 20.00 Abendmahlsgottesdienst

Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch

So 10.00 Gottesdienst mit Frank Kepper
Kids-Treff Spezial/Kinderhüte
Di 14.30 Bibelstunde
Do 19.00 Sommergrillfest

St. Chrischona, ingo.meissner@chrischona.ch

So 10.00 Gottesdienst in der Kirche, Predigt: Horst Born
Sa 1.–8.8. SOLA-Lager Bonheur-Woche Chrischona International

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus Aeussere Baselstrasse 168

So 11.15 Eucharistiefeier
Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Do 9.30 Eucharistiefeier
Sa Vorabendgottesdienst entfällt während den Schulferien

Regio-Gemeinde, Riehen Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch

So Kein Gottesdienst
Mi 6.30 Frühgebet

www.riehener-zeitung.ch

LAUFSPORT Riehener Erfolge am Altstadtlauf Bad Säckingen

Urs Frey lief allen auf und davon

rz. Bei der elften Ausgabe des Altstadtlaufs Bad Säckingen lief Urs Frey in der Alterskategorie M70 mit einem Vorsprung von sage und schreibe über neun Minuten (!) souverän zum Sieg. Für die sechs Runden und die insgesamt 6,19 Kilometer benötigte der Riehener 24 Minuten und 50 Sekunden. Mit dieser Leistung erreichte Frey im Feld der insgesamt 112 Klassierten (84 Herren und 28 Damen) den guten 35. Gesamtrang.

Doch nicht nur Urs Frey, auch andere Riehener Läufer liessen in der schönen Kurstadt Bad Säckingen mit starken Leistungen aufhochen. So gewannen Michiel Zersenay (und Tedros Sium vom TV Riehen in den Kategorien Jugend U18 und Jugend U16.



Der Riehener Urs Frey liess seiner Konkurrenz keine Chance.

Foto: Isabelle Frey

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 24. Juli

Open-Air-Kino: «Lucy»

Young Cinema zeigt in Riehen den Film «Lucy» (Luc Besson, 2014, deutsch synchronisiert, FSK 12). Eine Veranstaltung der Mobilien Jugendarbeit Basel und Riehen und des Spielzeugmuseums Riehen. Im Hof des Spielzeugmuseums (Baselstrasse 34). 21 Uhr (Türöffnung 20.30 Uhr). Eintritt frei.

Sonntag, 26. Juli

«Aktiv! im Naturbad»: Yoga

Yoga auf der Dachterrasse des Naturbads. 10–11 Uhr. 20 Franken pro Lektion. Teilnahme ohne Badebesuch möglich.

Montag, 27. Juli

«Aktiv! im Naturbad»: Aqua-Rhythm

Im Naturbad Riehen. 18–18.50 Uhr. Teilnahme gratis, exklusive Schwimmbadeintritt. Keine Anmeldung nötig.

AUSSTELLUNGEN

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum, Baselstrasse 34

Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. Sonderausstellung: Roland Roure. Spielzeug ist Kunstwerk ist Spielzeug ist Kunstwerk ist ... Bis 20. September.

Freitag, 24. Juli, 20.30–23 Uhr: Young Cinema: «Lucy» (FSK 12). Open Air Kino im Museumshof in Zusammenarbeit mit der Mobilien Jugendarbeit Riehen. Alle Jugendlichen und alle, die sich jugendlich fühlen, sind willkommen! Türöffnung 20.30 Uhr, Filmbeginn ab 21 Uhr, Vorstellung bei jedem Wetter. Eintritt frei.

Mittwoch, 29. Juli, 14–16.45 Uhr: Ich spiele dein Spiel. Alle Interessierten bringen ihr eigenes Spiel mit und erklären, wie ihr Spiel funktioniert.

Donnerstag, 30. Juli, 14–16 Uhr: Hereinspaziert! Wir spielen Zirkus. Dressurpferd spielen oder Löwe sein, der mutig durch den Reifen springt. Wir schlüpfen pantomimisch in Rollen der Zirkuswelt. Ab 6 Jahren, Preis: Fr. 5.–, ohne Anmeldung. Donnerstag, 30. Juli, 20.30–23 Uhr: Young Cinema: «L'illusioniste» (FSK 6). Open Air Kino im Museumshof in Zusammenarbeit mit der Mobilien Jugendarbeit Riehen. Alle Jugendlichen und alle, die sich jugendlich fühlen, sind willkommen! Türöffnung 20.30 Uhr, Filmbeginn ab 21 Uhr, Vorstellung bei jedem Wetter. Eintritt frei. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Telefon 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

Fondation Beyeler Baselstrasse 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: Calder Gallery III – Calders frühe abstrakte Malerei und Skulptur. Bis 6. September.

Sonderausstellung: Marlene Dumas. Bis 6. September.

Samstag, 25. Juli, 11–12 Uhr: Architekturführung. Führung zur Museumsarchitektur von Renzo Piano. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Sonntag, 26. Juli, 15–16 Uhr: Visite guidée publique en français. Visite guidée dans l'exposition Marlene Dumas. Prix: Tarif d'entrée + Fr. 7.–.

Mittwoch, 29. Juli, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag. Werkbetrachtung Marlene Dumas. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Mittwoch, 29. Juli, 18–19 Uhr: Führung für Sehbehinderte. Werke der Ausstellung Marlene Dumas werden in eine sorgfältige Bilderzählung übersetzt. Anmeldungen unter Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Preis: Fr. 7.–. Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr, Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.

Mittwoch, 29. Juli

«Aktiv! im Sommer»: Pilates

Pilates – Kraftübungen und Stretching zur Stärkung tief liegender Muskelgruppen – zum Mitmachen für alle. Matten werden zur Verfügung gestellt. Wettsteinanlage Riehen. 19–19.50 Uhr.

Donnerstag, 30. Juli

«Aktiv! im Sommer»: Tai Chi

Tai Chi zum Mitmachen für alle. Wettsteinanlage Riehen. 19–20 Uhr.

Open-Air-Kino: «L'illusioniste»

Young Cinema zeigt in Riehen den Film «L'illusioniste» (Sylvain Chomet, 2010, deutsch synchronisiert, FSK 6). Eine Veranstaltung der Mobilien Jugendarbeit Basel und Riehen und des Spielzeugmuseums Riehen. Im Hof des Spielzeugmuseums (Baselstrasse 34). 21 Uhr (Türöffnung 20.30 Uhr). Eintritt frei.

Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com

Galerie Mollwo Gartengasse 10

Nicole A. Wietlisbach: Wandinstallationen, Objekte und Zeichnungen. Ausstellung bis 26. Juli.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

Galerie Lilian Andrée Gartengasse 12

Laurent Reypens: Malerei & Skulptur. Ausstellung bis 16. August.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch

Galerie Henze & Ketterer & Triebold Wettsteinstrasse 4

Bott, Hartung, Thiel, Winter: Abstrakte Werke. Ausstellung bis 29. August.

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Telefon 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebold.ch

Künstlerhaus Claire Ochsner Baselstrasse 88

Claire Ochsner: Moving sculptures. Ausstellung bis 18. Oktober.

Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr (Mi bis 20 Uhr). Telefon 061 901 86 13, www.claire-ochsner.ch

Galerie Schöneck Burgstrasse 63

Öffnungszeiten: Mi–Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr. Tel. 061 641 10 60, www.schoeneck.ch.

Gedenkstätte für Flüchtlinge Inzlingerstrasse 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus.

Ilana Lewitan: «Versuche es, flüstert der Traum». Malerei und Objekte. Ausstellung bis 15. September.

Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

Wenkenpark Riehen

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober.

Öffnungszeiten: Mittwoch und Sonntag, 11–18 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

Sammlung Friedhof Hörnli Hörnliallee 70

Dauerausstellung: «Memento mori».

Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

MOUNTAINBIKE Schweizer Meisterschaft im solothurnischen Langenhof

Katrin Leumanns Körper spielt nicht mit

rz. Ein stetiges Auf und Ab, kein richtiger Aufstieg, aber auch keine Talfahrt: So kann man die Strecke in Langendorf beschreiben – und gleichzeitig auch die körperliche Verfassung von Katrin Leumann. Mal geht es ganz gut, dann wieder gar nicht. «Für mich ist es momentan sehr schwierig einzuschätzen, wie viel mein Körper bereits mitmacht und wann er wieder etwas rebelliert», erklärt die Riehenerin.

Obwohl es an der Schweizer Meisterschaft keine internationale Beteiligung gibt, stand ein hochkarätiges Feld an der Startlinie. Mindestens sieben Fahrerinnen besitzen die Fähigkeit, am Weltcup in die Top 15 zu fahren. Eine spannende Ausgangslage um die begehrten Podestplätze, wie sie kaum ein anderes Land kennt. Obwohl Leumann aus der zweiten Reihe ins Rennen ging, gelang ihr ein guter Start. In der ersten Kurvenkombination schlich sie sich geschickt an die dritte Stelle. Doch Beine und Lunge gaben ihr schon bald zu verstehen, dass sie diese Rangierung nicht lange



Katrin Leumann muss sich in Geduld üben. Spitzenresultate liegen für die Riehenerin noch nicht drin.

Foto: Michel Studer

halten würde. Und so kam es, dass Katrin Leumann zwar in der ersten Runde den Sichtkontakt nach vorne noch hatte, diesen allerdings rasch verlor.

«Eigentlich wollte ich das Rennen frühzeitig beenden. Doch am Streckenrand standen so viele Leute, die mich anfeuert und die sich freuten, dass ich wieder Rennen fahren kann. Ich konnte einfach nicht aufgeben!», meinte die Mountainbikerin. Und trotzdem habe sie den Körper nicht unnötig quälen wollen. So fuhr Leumann mit einem zügigen Tempo zu Ende, ohne allzu sehr ans Limit zu gehen. Nach anderthalb Stunden erreichte sie das Ziel an siebter Stelle. «Ich muss es einfach akzeptieren, dass mein Körper noch nicht immer ans gewohnte Limit oder leicht darüber hinaus gehen kann», resümierte eine leicht bedrückte Katrin Leumann.

Das Rennen wurde von Kathrin Stirnemann gewonnen, die von einem technischen Defekt bei Jolanda Neff profitierte. Die Weltcupführende erreichte noch hinter Nathalie Schneiter den dritten Rang.

LANGE ERLN Rotary Club Basel-Riehen übernimmt Patenschaft über die Ressleritty

Viele Kinderaugen werden noch lange glänzen

rz. Die altherwürdige Ressleritty beim Parkeingang des Tierparks Lange Erlin hat eine neue Hülle erhalten. Das Dach präsentiert sich in fröhlichem Gelbrot und die Umhüllung in Erlen grün. Auch der Betreiber, Anton Gasser, hat selbst Hand angelegt und zahlreiche Verbesserungen und Renovationen an den Pferden, Schwänen und Kutschen ausgeführt. Somit strahlt die 2014 vom TÜV geprüfte Ressleritty in neuem Glanz.

80'000 Franken in 20 Jahren

1995 hat der Erlin-Verein Basel die Ressleritty zum symbolischen Preis von einem Franken von Basel Tourismus übernommen und im Verlaufe der letzten 20 Jahre rund 80'000 Franken in den Unterhalt investiert. So wurde die Ressleritty an den heutigen Standort verlegt, elektrifiziert und sicherheitstechnisch den heutigen Anforderungen angepasst.

Letztes Jahr hat der Rotary Club Basel-Riehen sich entschieden, für zehn Jahre die Patenschaft für die Ressleritty im Tierpark zu übernehmen. Dank der Patenschaft im Totalumfang von 50'000 Franken kann der Unterhalt der alten Anlage für die kommende Dekade sichergestellt werden.



Mitglieder des Rotary Clubs Basel-Riehen sowie die Verantwortlichen des Erlin-Vereins beim Patenschaftsapéro.

Foto: zVg

Der Erlin-Verein Basel sei dem Rotary Club Basel-Riehen sehr dankbar für diese wertvolle Unterstützung, die der Jugend zugutekomme, heisst es in einer Medienmitteilung. Beim Dan-

keschön-Apéro sagten die Verantwortlichen des Erlin-Vereins Basel den Rotariern herzlich «Merci» und enthüllten eine kleine Tafel über die Geschichte der Ressleritty.



«Namasté» im Naturbad

lov. «Das Göttliche in mir grüsst das Göttliche in dir»: So könnte man den sanskritischen Begriff «Namasté» übersetzen, mit dem der Lehrer oder die Lehrerin zu Beginn jeder Yogastunde die Schüler begrüsst. Eine leichte Verbeugung und die zusammengenommenen Hände vor der Brust ergänzen das Begrüssungsritual. Auf der Dachterrasse des Riehener Naturbads wiederholt sich diese Szene seit Anfang Juni jeden Sonntag um 10 Uhr. Das Outdoor-Yoga in herrlicher Kulisse ist gerade bei diesem Prachtwetter extrem entspannend – egal, ob man beim Dreieck, dem Baum, der Kobra oder dem Hund doch etwas ins Schwitzen gerät.

Foto: Philippe Jaquet

Offizielle Bundesfeier der Gemeinde Riehen



Festzelt (bedient) mit 800 Sitzplätzen
BundesBar, Kinderzelt, Bungee Jumping,
Hüpfburg und weitere Attraktionen

Festansprache
Dr. Hans Martin Tschudi (a. Regierungsrat)

Moderation
Christian Klemm (SRF)

Verpflegung
Henz Delikatessen
Schachgesellschaft Riehen
Verkehrsverein Riehen

Programm
18.00 Festbetrieb
19.20 Begrüssung durch Gemeinde-
präsident Hansjörg Wilde
19.30 Festansprache
19.45 Nationalhymne
20.00 Festprogramm
21.30 Kinderlampionumzug
22.30 Feuerwerk
23.00 Festbetrieb

1. August 2015
von 18 bis 24 Uhr im Sarasinpark

Mit freundlicher Unterstützung durch
Feuerwehr Riehen-Bettingen, Henz Delikatessen, Alhorngruppe Riehen, Schachge-
sellschaft Riehen, Stadt-Jodler Basel-Riehen, Nill Audio Video, Samariterverein
Riehen, Verkehrsverein Riehen.

WOHNUNGS- MARKT

Zu vermieten per sofort oder n. V.
in kleinerem MFH mit Lift
Im Hirshalm 6, in Riehen, grosse
2-Zimmer-Wohnung im 2. OG
moderne Einbauküche mit GWM,
Glaskeramikkochfeld, Granitab-
deckung, Parkett -und Steinböden,
Badzimmer, Balkon, Kellerabteil.
Mietzins Fr. 1200.- mtl. exkl. NK.
Auskunft und Besichtigung :
Telefon 079 664 42 18

An der Wendelinsgasse 28 in **Riehen**,
vermieten wir ab 1. September 2015 eine
3-Zi-Wohnung ca. 75 m² im Hochparterre,
mit Balkon und Terrasse, ohne Lift,
Mietzins Fr. 1650.- inkl. NK
Interessiert ? Telefon 056 245 57 93 ab 18 Uhr
oder stamm.christoph@gmx.ch

Am Steingrubenweg in Riehen
vermieten wir nach Vereinbarung
attraktive, renovierte
4-Zimmerwohnung 86 m²

- Moderne Küche
- Grosses Bad mit Wanne, Dusche und
Doppellavabo,
- Wohnzimmer mit Durchbruch zum
Esszimmer
- 2 Schlafzimmer
- Geräumiger Balkon zum Garten

Mietzins Fr. 1'730.00 inkl. NK

Interessiert? Sie erreichen uns über
061 278 91 31 oder www.deck.ch



Im Dorfkern von Riehen zu vermieten

Ladenlokal

Das Mietobjekt befindet sich in der
Fussgängerzone im Singeisenhof,
nahe Einkaufszentrum und Beyeler-
museum und hat einen guten An-
schluss an die öffentlichen Ver-
kehrsmittel.

Raumaufteilung: 80 m² und 13 m²
Kellerabteil 13 m²

Interessante Mietkonditionen

Auskunft und Vermietung:
Gemeindeverwaltung Riehen
Beat Krähenbühl:
Tel. 061 646 82 48
beat.kraehenbuehl@riehen.ch

BEI JEDER WITTERUNG

AM SAMSTAG

1. AUGUST-FEIER IN BETTINGEN 2015

Auf Zwischenbergen

ab 20.30h

Nationalhymne

Begrüssung

FESTREDE

WILLY FISCHER

(ehemaliger Gemeinde-

Präsident Riehen)

Höhenfeuer

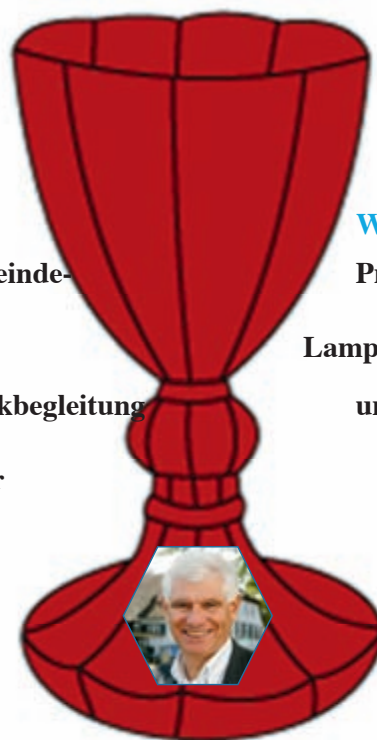
Lampionumzug i. Dorf

Feuerwerk (Musikbegleitung

und Kommentar)

Überraschung für

Kinder



**Festbetrieb ab 18.00h auf dem Gemeindeplatz, ideal für Imbiss
vor der Feier auf Zwischenbergen**

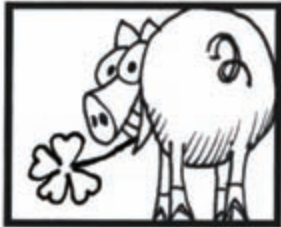
Es laden herzlich ein zum Besuch
EINWOHNER- UND BÜRGERGEMEINDE/IG DORFVEREINE
UND DIE FELDSCHÜTZEN BETTINGEN

Unser Webshop ist Basler.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

*Bilderrahmen nach
Mass*



Bildpilot Burgstr. 63, Riehen
Tel. 061 641 10 60, www.bildpilot.ch
Mi-Fr 11-18 / Sa 11-16

Aktuelle Bücher aus dem
reinhardtverlag
www.reinhardt.ch

Suchen Sie eine neue Wohnung oder Bauland?

**Inserate in der RZ
machen sich bezahlt.**

Telefonisch, schriftlich, auch
per Fax nehmen wir gerne Ihre
Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00

Fax 061 645 10 10

E-Mail

inserate@riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

ROUPE
ist Kunstwerk ist...
Spielzeug ist Kunstwerk ist Spielzeug

Spielzeugmuseum Riehen
11. Juni - 20. September 2015

Näher am Menschen
senevita
Erlenmatt



1. August-Brunch
ab 11.00 mit dem
Trio Flühblüemli

Schöner Wohnen im Alter

- 1- und 2-Zimmerwohnungen
- lebenslanges Wohn- und Betreuungsrecht
- 24-Stunden Notruf-Ausstattung

Wöchentliche Besichtigungen am Donnerstag 14.00
und individuell auf Anmeldung.

Senevita Erlenmatt
Erlenmattstrasse 7 | 4058 Basel | Telefon 061 319 30 00
erlenmatt@senevita.ch | www.erlenmatt.senevita.ch

Restaurant «Le S»

Schöner Feiern, genussvoll Essen und Trinken im öffentlichen
Restaurant «Le S» im neuen Erlenmatt Quartier

- À la Carte
- Seminare, Tagungen, Anlässe
- Apéro bis 180 Personen

Für Anfragen und Reservationen
061 319 30 08

GUTSCHEIN
1 Gratis-Kaffee
im Restaurant «Le S»

PFADI Sommerlager der Pfadi Pro Patria, der Pfadi Rheinbund und der Maitlipfadi Rieche in den ersten beiden Ferienwochen

Die grosse Hitze tat dem Spass keinen Abbruch

Die ersten beiden Wochen der Schulsommerferien sind vorüber und somit auch die ersten Sommerlager der Riehener Pfadis. Nachfolgend drei kurze Erlebnisberichte aus drei Abteilungen, die in der ganzen Schweiz grosse Abenteuer erlebten:

Piostufe der Pfadi Pro Patria: Velotour von Basel nach Vevey

Am Morgen des 4. Juli ging es für die Pios los: Eine Velotour, die sie von Basel ins Wallis bringen sollte. Doch schon früh machte sich die enorme Hitze bemerkbar und brachte die sechs Teilnehmer und die drei Leiter bereits am ersten Tag an ihre Grenzen. Der erste Halt war Solothurn, wo es sich Leiter und Pios am Ufer der Aare für eine Nacht im Freien gemütlich machten. Die Reise führte sie in den nächsten beiden Tagen über Biel bis Bern, wo die Pfadi Patria Bern einmal mehr für hervorragende Gastfreundlichkeit sorgte. In der schönen Bundesstadt verweilten die Pios zwei Tage. Nach einem spannenden Foxtrail quer durch die Altstadt und ein paar erfrischenden Abstechern in die Aare wurde das gesamte Gepäck wieder auf die Velos verladen.

Durch den zweitägigen Aufenthalt in Bern gab es einiges an Strecke aufzuholen, weshalb die nächste Etappe bis nach Bex mit dem Zug bewältigt wurde. Hier erhielten die Pios Besuch der Abteilung St. Heinrich aus Basel. Nachdem alle in einem Park übernachtet hatten, besichtigten sie am nächsten Morgen die Salzminen von Bex. Die letzte Etappe führte dann nicht wie erwartet nach St-Léonard ins Wallis: Die anspruchsvolle Route und die heissen Temperaturen rieten von der Fahrt ab. Stattdessen ging es ein letztes Mal mit dem Velo nach Vevey, wo sich die Pios noch einmal im Lac Léman abkühlen konnten, bevor es zum Abschluss eine feine Pizza gab. Am nächsten Morgen wurden alle Sachen gepackt, mit dem Zug ging es dann zurück nach Basel. Eine spannende und zugleich anstrengende achttägige Velotour quer durch die Schweiz fand damit ein Ende.

Marcel Sokoll / Wotan



Im alpinen Himalayagebirge liessen es sich die Pfadi Rheinbund gut gehen. Fotos: Lukas Imark/Irlk

Pfadis der Pfadi Rheinbund: Expedition in den Himalaya

Der Baum des Lebens – ein Baum wie kein anderer. Angeblich soll er Unsterblichkeit verleihen und sich im alpinen Himalayagebirge befinden. So viel wussten die 13 Teilnehmer und fünf Leiter der Pfadi der Abteilung Rheinbund, als sie sich in Basel trafen, um ihre zweiwöchige Expedition ins Himalayagebirge anzutreten. Finanziell getragen und geleitet wurde das Unterfangen vom reichen «Onkel» Moneybag, der das Vorhaben augenscheinlich als gewinnbringende Investition einschätzte. Doch der Baum des Lebens zog auch die Aufmerksamkeit anderer Mächte auf sich.

Der Weg in den Himalaya war lange, sodass bereits am ersten Tag eine Übernachtungsmöglichkeit in Chur gesucht und Einreisevisen besorgt werden mussten. Doch schon am zweiten Tag erreichte der Expeditionstrupp das Lagerhaus auf der auf rund 2000 Meter über Meer gelegenen Alp Flix. Ein schönes Haus inmitten einer idyllischen Bergwelt mit nahe gelegenen See, prachtvollen Wiesen und Bäumen, abenteuerlichen Strassen und imposanten Felsen. Auf Strom

musste mehrheitlich verzichtet und Trinkwasser erst abgekocht werden, aber damit fanden die Pfadis sich leicht zurecht. Das Wetter war sonnig, die Temperaturen doch frischer und somit erträglicher als im Mittelland.

Es gab vieles zu tun und zu erleben auf dieser Expedition. Man erklimmte die Bergspitze der Fallotta, errichtete Sendemasten, sichtete Murmeltiere, Gämsen und Yetis, besuchte den Seilpark in Savognin, spielte Baseball, Fussball und Rugby und badete im See. Aber es wurde auch biwakiert, der Sternenhimmel betrachtet und gesungen. Daneben galt es, mithilfe der drei Nationen Lipodia, Puh-Dyng und Shifkov die Illuminaten zu bezwingen, die ebenfalls hinter dem Baum des Lebens her waren. Auf dem Land, in Bootskämpfen im Wasser und im grossen Lagerspiel wurde erst miteinander gegen die Illuminaten, dann gegeneinander im 36-Stunden-Spiel gekämpft. Des Machtstrebens und des blinden Gehorsams gegenüber Lipodia, Puh-Dyng und Shifkov überdrüssig, gründete der Expeditionstrupp zuletzt einen eigenen Staat, schrieb eine Verfassung und erklärte die Unabhängigkeit.

Nach zwei actiongeladenen, fantastischen und wunderschönen Wochen kehrte somit wieder Frieden ein im alpinen Himalayagebirge. Nikolai Nüscheler/Hibbert

Wiesentrupp der Maitlipfadi Riechen: Traumereien in Seengen

Die 18 Wiesentrupplerinnen trafen sich am 6. Juli im De-Wette-Park. Alle waren motiviert und gespannt auf das kommende «Sola». Nachdem die Pfadis auf dem Lagerplatz in Seengen angekommen waren, wurden sie schon von Edwin und Claudine in Empfang genommen. Die Architekten freuten sich, mit den Gästen in Träume zu reisen. Die leitenden Architekten schickten die Pfadis in Trainingsträume, um gewisse Gegenstände zu sammeln. Als auch noch Umweltaktivisten auf dem Lagerplatz Krawall machten, fragten sich die Wiesentrupplerinnen langsam, was alle von ihnen wollten und wer die Wahrheit erzählte und wer nicht. Schnell aber merkten sie, dass es klüger war, mit den Aktivisten zusammenzuarbeiten. Denn dank



diesen erfuhr der Wiesentrupp, dass die Architekten mit den speziellen Gegenständen einen Trank mischen wollten, mit dem sie die Gedanken der gesamten Weltbevölkerung kontrollieren konnten. Mit viel Anstrengung und einer gefährlichen Traumreise schafften es die Riehenerinnen, die Architekten für immer in einen Traum einzusperren. Das Sommerlager war durch und durch ein grosser Spass.

Mit vielen Wasserschlachten und Aktivitäten im Wald wurde auch die Hitze gemeistert. Müde, schmutzig und mit vielen tollen Erinnerungen im Gepäck kamen alle wieder gut, heil und mit vielen Mückenstichen nach Basel zurück.

Ladina Heutschi/Guignol

Mehr Informationen über die Pfadi in Riehen unter www.pfadi-riehen.ch.



Der Wiesentrupp der Maitlipfadi nahm nur gute Erinnerungen vom Hallwilersee nach Hause. Fotos: Yanina Hasler/Oyara



Auf das erfrischende Bad im Genfersee freuten sich die Pios der Pfadi Pro Patria ungemein. Foto: zVg

Wo die Zwerge regieren

Süsses Blut

Episode 40

mh. Sommer, Sonne, Strand. Die Zwerge im Glück. Es sind die Tage am Meer, auf die sie schon das ganze Jahr gewartet haben. Die Idylle wäre eigentlich perfekt, wären da nicht die Mücken. Die bringen sie nämlich ganz schön in Rage. Egal, wie gründlich wir uns alle mit dem (vom Tropeninstitut empfohlen!) Anti-Mücken-Spray imprägnieren und allen Citronella-Kerzen und Räucherstäbchen zum Trotz, fallen wir den lästigen Viechern jede Nacht auf Neue zum Opfer. Beim Frühstück zählen wir dann jeweils die juckenden Stiche und jammern. Wen hat es in der Nacht am härtesten erwischt? Und jeden Morgen haben wir alle ein paar ganz besonders ge-

meine Stiche vorzuweisen, zum Beispiel auf der Stirne, der Fusssohle, zwischen den Fingern oder – das Zwergelinschen ist noch immer sauer – mitten auf dem süssen kleinen Allerwertesten. Wir alle sind Opfer – ausser dem Zwergenvater. Wie durch ein Wunder bleibt er jedes Mal verschont und versteht die ganze Aufregung nicht, was die Zwergenfräuleins natürlich ganz besonders ärgert.

«Weisst du, ich kapiere diese Mücken einfach nicht», zetert das Zwergelinschen. «Papa ist der grösste von uns und hat auch am meisten Blut. Also müssten sie logischerweise ihn stechen, dann hätten sie viel mehr davon! Sie könnten viiiiiel mehr trinken bei ihm. Aber die sind einfach zu blöd ...». Die Zwergenprinzessin quitiert die These mit einem resignierten Nicken. Sie denken angestrengt weiter nach, wie man das Phänomen erklären könnte. Da zuckt die Zwergenprinzessin zusammen. Sie hat einen Gedankenblitz: «Ich

habs! Na logisch! Papa isst nie Dessert. Also ist sein Blut nicht so süss. Und du, du nimmst immer am meisten Schokolade», erklärt sie der Schwester. «Also haben sie dich am liebsten. Du hast einfach viel zu süsses Blut! Ab heute kein Dessert mehr ...»

Dass wir da nicht schon früher draufgekommen sind!

Eltern haben es nicht immer einfach. Denn im Land, wo die Zwerge regieren, gelten besondere Regeln. Ob sie die jemals verstehen lernen? Unwahrscheinlich. Aber es zu versuchen, ist wunderbar!

Aus dem Tagebuch einer Riehener Zwergenmutter ...

www.wodiezwergeregieren.com

ZOO BASEL Vergangene Woche erhielt die Gorillafamilie Zuwachs

Faddama wurde zum dritten Mal Mutter



Mutter Faddama trennt sich keine Sekunde von ihrem Kind.

Foto: Zoo Basel

rz. Am Donnerstagmittag, 16. Juli, ist im Zoo Basel ein Gorilla geboren worden. Es ist das dritte Kind von Mutter Faddama (32). In ein paar Tagen wird sich weisen, ob es ein Junge oder ein Mädchen ist, erst dann wird das Kleine einen Namen erhalten. Das Gorillakind ist der zweite Sprössling von Vater M'Tongé, der im Spätsommer 2014 in den Zoo Basel gekommen ist. Am 19. Mai dieses Jahres hatte Joas (26) bereits den Jungen Mobali geboren. Zuvor hatte es im Zoo Basel zehn Jahre lang keinen Nachwuchs bei den Gorillas gegeben.

Das Gorillakind ist um etwa halb fünf Uhr nachmittags zur Welt gekommen. Faddamas Mutter Quarta (47), die ebenfalls in der Gruppe lebt, war während der Geburt die ganze Zeit in der Nähe ihrer Tochter. Auch Vater M'Tongé (16) interessierte sich sehr für das Kleine und versuchte immer wieder einen Blick zu erhaschen. Bald zog sich Faddama etwas zurück, um Ruhe zu haben.

Faddama, die bisher zwei Kinder aufgezogen hat, betreut das Junge mit Umsicht. Sie ist bereits Urgrossmutter: Ihr Sohn Viatu (17), der 2008 nach Frankfurt verlegt worden ist, hat selber vier Kinder und zwei Grosskinder. Ausser Faddama und ihrem Kind besteht die Gorillagruppe im Zolli aus M'Tongé, Joas mit Mobali, Quarta (47), Zungu (13) und Goma (56).

Gemeinde Riehen



Reglement über das Gehalt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Riehen (Lohnreglement)

Änderung vom 7. Juli 2015

Der Gemeinderat Riehen beschliesst:

I. Reglement über das Gehalt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Riehen (Lohnreglement) vom 9. Dezember 2008 ¹⁾ (Stand 1. Januar 2014) wird wie folgt geändert:

§ 2 Abs. 1 (geändert)

¹⁾ Die Gemeindeverwalterin oder der Gemeindeverwalter erlässt gemeinsam mit der Leitung Fachbereich Personal für die Festlegung des Lohns bei privatrechtlichen Arbeitsverhältnissen Richtlinien und regelt die Lohnansätze nach einheitlichen Gesichtspunkten.

§ 3 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (geändert)

¹⁾ Zuständig für die Zuordnung der einzelnen Stellen zu einem bestimmten Anforderungsniveau sowie für die Lohnfestsetzung bei Neueintritt oder Stellenwechsel ist die Leitung Fachbereich Personal. Sie trifft ihren Entscheid in Absprache mit der Anstellungsinstanz.

²⁾ Zuständig für die Lohnfestsetzung bei internem Stellenwechsel und veränderten Anforderungen an eine Stelle gemäss den §§ 12 und 13 Abs. 2 der Lohnordnung ist die Gemeindeverwalterin oder der Gemeindeverwalter in Absprache mit der Leitung Fachbereich Personal.

§ 4 Abs. 2 (geändert)

²⁾ Zuständig für die Erstellung der Modellumschreibungen ist die Gemeindeverwalterin oder der Gemeindeverwalter gemeinsam mit der Leitung Fachbereich Personal.

§ 5 Abs. 4 (geändert)

⁴⁾ Die Gemeindeverwalterin oder der Gemeindeverwalter regelt gemeinsam mit der Leitung Fachbereich Personal in einer Richtlinie die Modalitäten der Anrechnung von nutzbarer Erfahrung.

§ 7 Abs. 2 (geändert), Abs. 3 (geändert)

²⁾ In Konfliktfällen kann die Leitung Fachbereich Personal beigezogen werden.

³⁾ Kommt keine einvernehmliche Lösung zustande, werden die unterschiedlichen Haltungen zu Handen der Leitung Fachbereich Personal dokumentiert.

§ 22 Abs. 2 (geändert)

²⁾ Die Anstellungsinstanz legt unter Beizug der Leitung Fachbereich Personal die jeweilige Zulage fest.

§ 38 Abs. 1 (geändert)

¹⁾ Die Gemeindeverwalterin oder der Gemeindeverwalter legt gemeinsam

mit der Leitung Fachbereich Personal weitere Richtlinien fest. Diese regeln insbesondere *Aufzählung unverändert*. **Titel nach Titel VII. 1. (neu)**

a) *Neue Lohnordnung per 1.1.2009*

Titel nach § 55 (neu)

b) *Neueinreihung der pädagogischen Funktionen ohne Leistungslohnkomponente per 1.8.2015*

§ 55a (neu)

Gehalt auf Erfahrungsstufe 25

¹⁾ Das Gehalt von Mitarbeitenden in einer pädagogischen Funktion ohne Leistungslohnkomponente, welches per 31. Juli 2015 gemäss bisheriger Regelung auf der Erfahrungsstufe 25 liegt, wird per 1. August 2015 mit 25 Erfahrungsstufen auf die entsprechende spezielle Lohnkurve überführt.

²⁾ Das Gehalt wächst ab 1. Januar 2016 jährlich um je eine Erfahrungsstufe gemäss dem Lohnkurvenverlauf in Anhang 2A der Lohnordnung weiter an.

§ 55b (neu)

Befristete Anstellungen

¹⁾ Lehr- und Fachpersonen, welche am 31. Juli 2015 befristet angestellt sind, werden in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis überführt, wenn nach Ablauf der zweijährigen Befristung gemäss § 21 Abs. 2 des Schulreglements die Voraussetzungen für ein unbefristetes Arbeitsverhältnis per 1. August 2015 erfüllt sind. In diesem Fall werden die Arbeitsverhältnisse gemäss den §§ 42b bis 42g überführt.

²⁾ Sind sie zu diesem Zeitpunkt erst ein Jahr befristet angestellt, werden sie mit einem befristeten Arbeitsvertrag überführt. Für die Überführung gelten die Regelungen des Neueintritts. Erfolgt im Ausnahmefall bereits nach einem Jahr Befristung eine unbefristete Anstellung per 1. August 2015 gelten ebenfalls die Regelungen des Neueintritts.

§ 55c (neu)

Ausbildungen ohne EDK-Anerkennung

¹⁾ Das Gehalt von Lehr- und Fachpersonen, deren Ausbildung von der Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK) nicht anerkannt wird bzw. für die keine Gleichwertigkeitsanerkennung der EDK vorliegt, wird gemäss § 11 Abs. 4 der Lohnordnung auf die entsprechende spezielle Lohnkurve überführt.

²⁾ Sobald die oder der betroffene Mitarbeitende die notwendige Anerkennung oder Gleichwertigkeitsanerkennung der EDK nachweist, erfolgt zu Beginn des folgenden Semesters ein Zuwachs der Erfahrungsstufe.

§ 55d (neu)

Anstellungen «ad personam»

¹⁾ Das Gehalt von Lehr- und Fachpersonen, welche mit Bewilligung des Kantons «ad personam» angestellt wurden, wird im Rahmen der Überführung entsprechend derjenigen Funktion festgesetzt, welche die betroffenen Lehr- und Fachpersonen am 31. Juli 2015 ausübten.

§ 55e (neu)

Pensionierungen im 2015

¹⁾ Das Gehalt von Lehr- und Fachpersonen, welche bis Ende 2015 vorzeitig oder ordentlich pensioniert werden und ab dem 1. August 2015 nicht mehr unterrichten, wird per 1. August 2015 nicht in das neue Entlöhnungssystem überführt.

²⁾ Der Abbau der Guthaben aus dem Urlaubs- und Einzelkationen bzw. das Gehalt basieren bis zur Pensionierung weiterhin auf der bisherigen Entlöhnungsregelung.

§ 55f (neu)

Nachqualifikation für Kindergartenlehrpersonen

¹⁾ Die Nachqualifikation für Kindergartenlehrpersonen mit Unterrichtsberechtigung für den Kindergarten 1 und 2 im Sinne von § 42g der Lohnordnung muss die Lehrperson fachdidaktisch befähigen, insbesondere in den Bereichen Mathematik und Sprachen die Primarstufen 3 bis 5 unterrichten zu können.

²⁾ Die Schulleitung und die betroffene Kindergartenlehrperson vereinbaren die Modalitäten der Nachqualifikation.

³⁾ Die Nachqualifikation umfasst 100 Stunden, welche zusätzlich zu der ordentlichen in der Jahresarbeitszeit enthaltenen Weiterbildungszeit geleistet werden müssen. Sie wird in der unterrichtsfreien Zeit geleistet und muss schriftlich belegt werden. Der notwendige Zeitaufwand geht zu Lasten der Lehrperson.

⁴⁾ Bisher geleistete Weiterbildungen können angerechnet werden, wenn sie den Anforderungen von Abs. 1 entsprechen und während den letzten sechs Jahren vor dem Abschluss der Vereinbarung geleistet wurden.

⁵⁾ Die Leitung Gemeindeschulen regelt die Anforderungen der Nachqualifikation, das Verfahren und die Zuständigkeiten in einem Weiterbildungskonzept, welches vom Gemeinderat genehmigt wird.

II. Änderung anderer Erlasse

Keine Änderung anderer Erlasse.

III. Aufhebung anderer Erlasse

Keine Aufhebung anderer Erlasse.

IV. Schlussbestimmung

Diese Änderung wird publiziert; sie wird am 1. August 2015 wirksam.

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Der Gemeindeverwalter:
Andreas Schuppli

Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt / Submission

Ausschreibung

1. Auftraggeber

1.1 Offizieller Name und Adresse des Auftraggebers
Bedarfsstelle/Vergabestelle: Einwohnergemeinde Riehen / IWB Industrielle Werke Basel / Swisscom (Schweiz) AG
Beschaffungsstelle/Organisator: Gemeindeverwaltung Riehen

KIWANIS CLUB RIEHEN Erfrischende Aktion im UKBB

Kiwaner spendierten 100 Glaces

Draussen 37 Grad und eine unter der Hitze leidende Stadt Basel, drinnen eine leckere Abkühlung: Aus Anlass des 100-jährigen Bestehens von Kiwanis verschenkte der Kiwanis Club Riehen mit freundlicher Unterstützung von Gelati Gasparini 100 Glaces an Patientinnen und Patienten des Universitäts-Kinderspitals beider Basel.

Es gibt wirklich nichts Leckereres als eine Glace an heissen Tagen! Und das geniessen Menschen schon seit Tausenden von Jahren. Man sagt, dass bereits vor 3000 Jahren in China geeiste Süssspeisen gegessen worden seien. In

Europa kennt man das Eis seit etwa 2000 Jahren, leisten konnten sich die feine Abkühlung aber nur Adlige und Könige. In Griechenland war der «Schnee vom Olymp» eine geradezu göttliche Speise. Der Arzt und Gelehrte Hippokrates verordnete die feine Medizin bei Entzündungen, Schwellungen und Bauchschmerzen. Vor etwa siebenhundert Jahren soll dann der Seefahrer Marco Polo die Rezepte für Speiseeis aus China nach Venedig gebracht haben.

Thorsten Hartmann, Kiwanis Club Riehen



Die kleinen Patienten des UKBB freuten sich über die Überraschung. Foto: zvg

Grabeneinfüllung 2000 m³

Beihilfe für Verlegung:

Wasserleitung 650 m¹

2.6 Ort der Ausführung

Steingrubenweg/Bäumliweg, Riehen

2.7 Aufteilung in Lose?

Nein

2.8 Werden Varianten zugelassen?

Nein

2.9 Werden Teilangebote zugelassen?

Nein

2.10 Ausführungstermin

Beginn 12.10.2015 und Ende 30.06.2017

3. Bedingungen

3.1 Generelle Teilnahmebedingungen

a) Einhaltung der Arbeitsbedingungen gem. §5 sowie Nachweis und Angaben zum Umsatz der Anbieterin bezogen auf die ausgeschriebene Arbeitsleistung.

3.7 Eignungskriterien

aufgrund der nachstehenden Kriterien:

– Vollständigkeit des Angebots

– Nachweis Firmenreferenzen

(Erfahrung des Anbieters mit vergleichbaren Objekten im Strassen-/Werkleitungsbau Gesamtreferenzobjekt oder zwei Teilreferenzobjekte der letzten 5 Jahre)

3.8 Geforderte Nachweise

aufgrund der in den Unterlagen geforderten Nachweise

3.9 Zuschlagskriterien:

aufgrund der nachstehenden Kriterien

Preis Gewichtung 80%

Schlüsselpersonal Bauführer/Polier

Gewichtung 20%

3.10 Bedingungen für den Erhalt der Ausschreibungsunterlagen

Kosten: keine

3.11 Sprachen für Angebote

Deutsch

3.12 Gültigkeit des Angebots

3 Monate ab Schlusstermin für den Eingang der Angebote

3.13 Bezugsquelle für Ausschreibungsunterlagen

unter www.simap.ch

Sprache der Ausschreibungsunterlagen: Deutsch

4. Andere Informationen

4.6 Offizielles Publikationsorgan

Kantonsblatt Basel-Stadt 55/2015

www.kantonsblatt.ch

4.7 Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen, von der Veröffentlichung im Kantonsblatt Basel-Stadt an gerechnet, beim Verwaltungsgericht Basel-Stadt, Bäumleingasse 1, 4051 Basel, schriftlich Rekurs eingereicht werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

RÄTSELHAFTE ORTE Die Riehener Zeitung nimmt Sie auf einen lehrreichen Rundgang zu den seltsamsten Bauten in Riehen mit

Verlassen und vergessen – die Faszination alter Bauten

Hexenwald, Geisterhaus und Schreihalle: Wer hätte je gedacht, dass Riehen mit ausgezeichneten Schauplätzen für einen Horrorfilm aufwarten kann?

Michel Schultheiss

Ein morsches Haus mitten im Ge-
strüpp, eine überwachsene Türe im
Fels: Stellen, die gut in einem Fantasy-
film Platz hätten, sind in Riehen
durchaus anzutreffen. Zu diesen rät-
selhaften Orten gehört auch das
«Häxewäldli» beim Wenkenhof. An
diesem verwunschenen Fleck ver-
bergen sich ein Rindenpavillon und
ein Graben mit zwei Holzbrücken,
zudem steht eine antik anmutende
Säule quer in der Landschaft.

Besonders bei Pfadi und Jungschar
ist die abenteuerliche Anlage bestens
bekannt. Dennoch sind die Informa-
tionen darüber schwer zu finden und
der offizielle Name ist auch kaum ge-
bräuchlich: Der Hexenwald heisst ei-
gentlich Wackernagel-Park. Schon der
frühere Besitzer Alexander Clavel
verwendet in seinem «Buch vom
Wenkenhof» von 1957 diese Bezeich-
nung. Er spricht vom alten Wacker-
nagel-Garten «mit seinen Überresten
romantischer Gartenfreuden». Be-
nannt ist der englische Park nach
dem Staatsarchivar Rudolf Wacker-
nagel-Burckhardt (1855–1925), einem
Mitbesitzer und Bewohner des Wen-
kenhofs. Das Wäldchen soll einer sei-
ner Lieblingsorte gewesen sein.

Tatsächlich stand einmal ernst-
haft zur Diskussion, den Park «Bim
Häxehüsl» zu taufen. Wie der da-
malige Gemeindepräsident Michael
Raith in einem Bericht der Nomen-
klaturkommission von 2002 festhielt,
wurde dieser Vorschlag jedoch ab-
gelehnt. Raith argumentierte, dass
der Name verharmlosend wirke und
eher an Kasperlitheater denn an tra-
gische Frauenschicksale erinnere.
Daher zog die Kommission vor, den
von Clavel verwendeten Namen wei-
terzuführen. Das Wäldchen gab es
aber schon lange vor Wackernagel:
Vermutlich wurde die Parkanlage in
den 1780er-Jahren vom damaligen
Wenkenhofbesitzer Johann Jakob
Merian-De Bary (1741–1799) als Hir-



Im «Häxewäldli» beim Wenkenhof führt eine Holzbrücke zum Rindenpavillon.

Fotos: Michel Schultheiss

schengraben oder Wildpark angelegt.
Die dortige römische Säule soll aus
Augusta Raurica stammen, um 1800
wurden nämlich solche Relikte aus
dem Heiligtum Grienmatt von Augst
in den Wenkenpark transportiert. Ob
die Hexenwald-Säule aber tatsächlich
von dort stammt, müsste wohl ein
Archäologe bestimmen. Auch der Ur-
sprung des Pavillons, der heute von
einer Waldspielgruppe genutzt wird,
ist nicht bekannt.

Eine Ode an das «Bürgli»

Der Hexenwald ist nicht der ein-
zige englische Park Riehens, der sich
zu einem beliebten Treffpunkt mau-
sern konnte. Auch in der Anlage bei
den Wettsteinhäusern gibt es ein
Objekt, das sich seit etlichen Jahren
als perfekter Ort zum Rumhängen
anbietet: der moosbewachsene Zier-
weiher mit Aussichtskanzel, der unter
manchen Jugendlichen als «Bürgli»
bekannt ist. Vor Jahren tummelten
sich (vermutlich ausgesetzte) Goldfi-
sche in diesem kleinen Teich. Wann er
genau angelegt wurde, ist nicht be-
kannt. Eine Ode an diesen Ort findet

sich in einem Bericht der Riehener
Zeitung von 1959: Dort wird er gar mit
der Grotte des Schlossparks Vaux le
Vicente verglichen.

Ein anderer rätselhafter Bau
kommt an der Grenze zu Bettingen
zum Vorschein: Ein mancher mag
sich schon gefragt haben, was die stets
verschlossene Holztür am Hang soll.
Wie der dortige Bierkellerweg schon
andeutet, drehte sich hier einst viel
um Alkoholisches: Anno 1857 wurde
ein unterirdischer Bierkeller für die
Brauerei an der Baslerstrasse ange-
legt. Nachdem sich die Branche nach
Basel verlagert hatte, bedeutete dies
auch das Ende des Bierkellers. Er wur-
de 1892 von einem Bauern gekauft,
später diente der unterirdische Bau
als Aufbewahrungsort für Obst. So-
mit hat der Keller trotz seines Namens
schon lange kein Bier mehr gesehen
und steht seit Jahrzehnten ungenutzt
da. Wie der jetzige Parzellenbesitzer
erklärt, wollte er schon einmal ein
Baugesuch für einen Weinkeller ein-
reichen. Mangels Stromanschluss
und anderen Hindernissen kam das
Vorhaben aber nicht zustande. Wie

der Schreibende vor über 20 Jahren
beobachten konnte, seilten sich ge-
legentlich tollkühne Buben durch den
Schacht in den Keller ab – eine Bier-
idee, die aus Sicherheits- und recht-
lichen Gründen besser nicht nach-
geahmt werden sollte.

Zu ähnlichen Abenteuern lockte
auch schon das «Geisterhaus» am
Hungerbachweg: Mitten in einem
wuchernden Gewirr von Dornenran-
ken und Büschen steht dort ein her-
untergekommenen Holzbau, der an
den Lagerfeuer-Gassenhauer «Das
alte Haus von Rocky Docky» erinnert.
Erbaut wurde das Haus zwischen
1936 und 1938. Im Jahr 1967 erbt
das Diakonissenhaus die Hälfte der Par-
zelle, doch bald kaufte ein Privater
das Areal. Schliesslich erbten im Jahr
2008 zwei Brüder das Grundstück.
Wie einer der beiden Besitzer erklärt,
habe schon sein Vater Pläne für einen
Neubau gehabt, die leider nie reali-
siert werden konnten. Somit sei es
sicher seit Mitte der Siebzigerjahre
unbewohnt. Der Zahn der Zeit nagt
schon längst an diesem Holzbau, des-
sen Balkon einsturzgefährdet ist.

Gelungene Clochard-Party

Wie sich der Mitbesitzer erinnert,
organisierte er in seinen Jugendzei-
ten dort einmal eine Clochard-Party.
Mit zeretzten Kleidern und Whisky-
flaschen zogen Dutzende Jugend-
liche in Richtung Bischoffhöhe, um
im alten Holzhaus zu feiern. Der Zug
der falschen Clochards sorgte in der
Nachbarschaft ganz schön für Ver-
wirrung, womit der Lausbubenstreich
ins Schwarze traf. Dass dort dereinst
richtige Obdachlose einziehen könn-
ten, ist unwahrscheinlich: Das Haus
ist bereits derart zerfallen, dass es
schon gar nicht mehr begehbar ist;
zudem ist es verriegelt.

Völlig anders erging es einem
weiteren seltsamen Riehener Gebäu-
de: Das halboffene Häuschen in der
Mohrhaldenanlage, das wegen seiner
Akustik auch als «Schreihalle» be-
kannt ist, hat einen erstaunlichen
Wandel durchgemacht. Wo heute
Tischtennis gespielt wird, wurde
einst Toten die letzte Ehre erwiesen:
Die Halle diente als Aufbahrungs-
kapelle auf dem ehemaligen Friedhof.
Von 1828 bis 1898 war der Gottesacker
in Betrieb, nachher nutzte die rö-
misch-katholische Minderheit die
Kapelle. So konnte 1899 erstmals seit
der Reformation in Riehen offiziell
eine katholische Messe gefeiert wer-
den. Bald schon wurde die Räumlich-
keit für die Gemeinde zu klein.
Schliesslich wurde sie in der 1930
eingerichteten Parkanlage beibehal-
ten. Nun weht erstmals seit Jahr-
zehnten ein frischer Wind durch
die Kapelle: Eine Gruppe von jungen
Riehnern hat dank der Unterstüt-
zung der Mobilen Jugendarbeit Rie-
hen kürzlich damit angefangen, die
Halle künstlerisch umzugestalten.
Dabei haben die Künstler die Vergan-
genheit des Baus nicht vergessen,
denn ihre Wandbilder thematisieren
das Thema Leben und Tod. So erin-
nern etwa Mutter Erde und ein Toten-
kopf auf Schmetterlingsflügeln daran.

Diese fünf Beispiele zeigen, dass
in Riehen in Vergessenheit geratene
und verlassene Bauten eine beson-
dere Faszination ausüben und bis-
weilen überraschende Umnutzungen
erfahren können.

Der Autor spürt in der Rubrik «gesich-
tet» des Kulturmagazins «Zeitnah»
solchen seltsamen Objekten in Basel
und Umgebung nach. www.zeitnah.ch



Der moosbewachsene Zierweiher mit Aussichtskanzel zieht heute vor allem Jugendliche an.



Durch diese Holztüre erreichte man früher einen unterirdischen Bierkeller.



Das Holzgebäude am Hungerbachweg erinnert an das legendäre «Alte Haus von Rocky Docky».



Die Kapelle in der Mohrhaldenanlage wird zurzeit von Graffiti-Künstlern «aufgepeppt».

RZ035929



Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

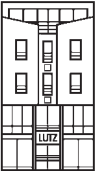
**Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen**

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90
Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

LUTZ

Die Buchhandlung



Lörrachs
»Haus der Bücher«
Tumringer Str. 179
*Kommen Sie zum
Bücherbummel!*

Bücher und Neue Medien auf
3 Etagen mitten in der Stadt
Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25

RZ035630

PNT

P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

MINI (1 m³)
2 / 4 / 7 m³
10 / 20 / 40 m³

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte
Abfallsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

RZ035530

MEINDL

Shoes for Actives





www.custom-shoes.ch

Winkler OSM
Hammerstrasse 14
4058 Basel
Telefon 061 691 00 66

Walking - Trekking - Wandern.
Wohlfühl in Perfektion durch Massanfertigung.

RZ035626

SICHERE DIR DEINEN STUHL!
WHITEDINNERBASEL.CH



White Dinner Basel

Das magische Picknick in Weiss –
mit Livemusik und Tanz

Gemeinsam erleben, mit Freunden staunen
und Basel genießen

Freitag, 11. September 2015 | 19 Uhr

whitedinnerbasel.ch

mit Liebi vo



PRO INNERSTADT
BASEL

KREUZWORTRÄTSEL NR. 30

wir produ- zieren täglich viel davon	diese Ruine b. Wahlen (BL)	Tier, ähnelt Mensch	Boden- belag	kurze Hosen	Sternbild nahe Himmels- äquator	Spass, Ver- gnügen	kurze Stunde	Würzkraut, erinnert an Peterli	jährlich vergebene Aus- zeichnung	
5				Ort (BL) bei der Waldenbur- gerbahn	11					
Abk. f. Aktien- fonds		Fischeier	9	engl.: für		Kürzel f. Trocken- saft	Doktor in Kürze	von, in den USA		
				(relig.) Fest- brauch			Sport- schlitten			
kl. Früchte, jetzt auf dem Markt	10	Knochen, für Romands		Sophia, it. Schau- spielerin (geb. 1934)	Zufluss d. Rheins (b. Teufen, ö = o)		Treib- mittel			
man schlägt ihn mit d. Hammer				Zwischen- ver- pfehlung			Grund- farbe	marrok. Stadt		
der zweier Herren (Stück v. C.Goldoni)		...demie: Seuche	negativ geladenes Elementar- teilchen	1		ital. Hartkäse	7	Festpreis, abgekürzt		
...band: Ausstel- lung i. Mu- seum.BL	Kontinent	2	best. franz. Artikel			Karten- oder Würfel- spiel		chem. Zeichen für Selen		
				gleich klingende Endsilben (Mehrzahl)	sie trans- portiert an Seil Menschen	Bild, Eindruck	Handlung	Overtime, nur kurz	er kommt aus Staat auf dem Balkan	Schwimm- vögel
europ. Staat	ohne Datum, Abk.	Zeitalter	diese Spielplätze in Basel				Prophet (A.T.)			
				6	macht man z.B. mit Wohnung					i..en = Laub- bäume
fließt in die Ostsee			Idee, kommt aus England			Landrat, Kürzel	privater TV-Sender			
Land in Asien	Karten- spiel			sie er- ziehen ihre Kinder	4	was reli- giöse Menschen machen		happy soll es sein	3	

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 31 vom 31. Juli, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller

Juli-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lösen des Kreuzworträtsels und viel Glück bei der Verlosung.

Lösungswort Nr. 30

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

IMBACH

Das Malergeschäft.



Grenzacherweg 127
4125 Riehen
Tel. 061 601 18 08
www.hansimbach.ch

RZ034402

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Haid-Testorelli, Pasqualina Maria, geb. 1923, von Luzern/LU, in Riehen, Albert Oeri-Strasse 7.

Perkuhn-Fahrni, Wolfgang Werner, geb. 1939, von Eriz/BE, in Riehen, Inzlingerstrasse 230.

Rüetschi, Marcel Karl, geb. 1966, von Basel, in Riehen, Im Niederholzboden 12.

Schäfer-Hoch, Klara Margrit, geb. 1923, von und in Riehen, Inzlingerstrasse 50.

Geburten Riehen

Cortazar, Lisa Cristina, Tochter des Cortazar, Daniel, von Deutschland, und der Brenner Cortazar, Maja Bettina, von Basel, in Riehen.

Lauer, Ludwig, Sohn des Lauer, Hans Günter, von Deutschland, und der Saengkla, Supanitta, von Thailand, in Riehen.

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Helvetierstrasse 15, 17, Im Hirshalm 48, 50, S C StWEP 65-6 (= 15.5/1000 an P 65, 3838 m², 2 Wohnhäuser, Autoeinstellhalle), MEP 65-66-2 (= 1/53 an StWEP 65-66 = 80/1000 an P 65). Eigentum bisher: Marcel Naas und Elfriede Naas, beide in Riehen. Eigentum nun: Fabienne Naas und Matthias Naas, beide in Basel.

Wenkenstrasse 67, S E 1/8 an P 655, 812 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Elise Margarete von Büren und Stefan Cornelius von Büren, beide in Basel. Eigentum nun: Severin Anton Schwan, in Riehen.

Freies Rollenspiel für Primarschüler

rz. Nach den Sommerferien finden an sechs Mittwochnachmittagen (19. und 26. August, 2., 9. 16. und 23. September) von 14.30 bis 16.30 Uhr im Andreashaus freie Rollenspiele für Kinder zwischen sechs und elf Jahren statt. Die ausgebildete Märchenerzählerin und Sozialarbeiterin Iris Dürig-Keller wird die Nachmittage leiten. Sie führt das freie Rollenspiel seit vielen Jahren schon in Kleinhütungen durch. Die Rollen können mehrfach besetzt werden, sodass jedes Kind seine Lieblingsrolle wählen und spielen kann.

Die Kosten pro Nachmittag belaufen sich auf zehn Franken (inkl. Zvieri). Anmeldungen für einen oder mehrere Nachmittage bitte schriftlich bis zum 8. August an Iris Dürig-Keller, Wiesendamm 6A, 4057 Basel oder per E-Mail unter irisduerig@gmail.com.



Trinkpause

Bei dieser Hitze trinken hier auch Schnecken gern mit grosser Gier ganz schnell einmal ein kühles Bier.

Text und Foto: Heide Tullberg, Riehen



Aktuelle Bücher aus dem

reinhardtverlag

www.reinhardt.ch